PROTOKOLL ÜBER DIE SITZUNG DES PLANUNGSAUSSCHUSSES

Sitzungstag, Ort, Uhrzeit:	**15.03.2017, Dorfgemeinschaftshaus Albertshausen, Schulstraße 5, 34537 Bad Wildungen-Albertshausen, 19:00 Uhr - 22:00 Uhr**
Anwesend sind	
vom Planungsausschuss:	Ausschussvorsitzender Wolfgang Nawrotzki, die Ausschussmitglieder Marc Vaupel, Georg Wackerbarth, Hubert Schwarz, Horst Reis, Klaus Stützle, Jörg Schäfer
von der Verwaltung:	Bürgermeister Volker Zimmermann, Klaus Weidner, Angelika Seifert, Hans-Jürgen Kramer, Robert Hilligus (zugleich als Protokollführer)
im Weiteren:	Stadtverordneter Jürgen Werner Schlauß für Ausschussmitglied Ciro Micino, Dr. Johannes Berlitz (Ortsvorsteher Reinhardshausen), Friedhelm Heckmann (Mitglied Ortsbeirat Albertshausen), Stephanie Wetekam (Kreisbauernverband Waldeck e. V., Korbach), Wolfgang Schramm, Bastian Rupp (Planungsgruppe STADT + LAND, Kassel) Frank Volke (Altstadtverein), Stadtverordnete Regina Preysing
es fehlen:	Ausschussmitglied Ciro Micino - entschuldigt - Ausschussmitglied Klaus Micino - unentschuldigt -

	TAGESORDNUNG
1.	**Kommunales Energiemanagement Aufhebung Sperrvermerk**
2.	**Pergola-Tor für den Osteingang "Alter Friedhof"**
3.	**Barrierefreier Umbau von Bushaltestellen**
4.	**Bebauungsplan Nr. 6 Sondergebiet "Bioenergie Braunau" und Änderung Nr. 5 zum Flächennutzungsplan hier: Aufstellungs- und Auslegungsbeschluss**
5.	**Aktive Kernbereiche - Sachstandsbericht und Förderantrag 2017**
6.	**Bebauungsplan Nr. 4 "Albertshausen/Reinhardshausen" hier: Aufstellungs- und Auslegungsbeschlüsse**
7.	**Verschiedenes**

Ausschussvorsitzender (AV) Nawrotzki begrüßt die Anwesenden und dankt dem Ortsbeirat Albertshausen für die sehr gute Vorbereitung der Sitzung.

Ausschussmitglied (AM) Schwarz stellt den Antrag, den Tagesordnungspunkt 6 vorzuziehen.

Da der Antrag keine Mehrheit findet (dafür: drei, dagegen: fünf), wird die Sitzung entsprechend der Tagesordnung fortgesetzt.

...

Tagesordnungspunkt 1: **Kommunales Energiemanagement**
Aufhebung Sperrvermerk

Herr Kramer stellt in einem Vortrag (siehe Anhang) die bisher durchgeführten energetischen Maßnahmen an städtischen Gebäuden sowie die damit verbundene Reduzierung des Energieverbrauchs und der Energiekosten dar. Ziel sollte nun sein zu prüfen, ob für 32 städtische Objekte eine Gebäudeleittechnik sinnvoll sei.

Im Rahmen der Diskussion wird dargelegt, dass in der Wandelhalle Bad Wildungen bereits eine Steuerung installiert sei und der Umbau der Dorfgemeinschaftshäuser durchschnittlich 110.000,00 € gekostet habe. Hervorgehoben wird der Zuwachs an Komfort in den sanierten Dorfgemeinschaftshäusern.

Beschluss:

Der Planungsausschuss beschließt die Aufhebung des Sperrvermerks bei der Kostenstelle 10600101 "Energiemanagement, Konzept Gebäude-Leittechnik" mit einem Haushaltsansatz in Höhe von 60.000,00 €.

Abstimmung: **dafür: sieben** **dagegen: -** **Enthaltung: eine**

Tagesordnungspunkt 2: **Pergola-Tor für den Osteingang "Alter Friedhof"**

Herr Volke vom Altstadtverein stellt anhand einer PowerPoint-Präsentation die Planung vor und weist auf das ehrenamtliche Engagement des Altstadtvereins hin. Fragen zu den ermittelten Kosten, der Beteiligung des Planers des "Alten Friedhofs" (Architekt Claus Hömberg) sowie dem Einfluss auf den neu geschaffenen Durchgang in der Stadtmauer werden beantwortet.

Beschluss:

Der Planungsausschuss spricht sich für die Umsetzung des Pergola-Tores am östlichen Eingang des Stadtparks "Alter Friedhof" aus.

Abstimmung: **dafür: acht** **dagegen: -** **Enthaltung: -**

Tagesordnungspunkt 3: **Barrierefreier Umbau von Bushaltestellen**

Frau Seifert geht auf die bestehenden Bushaltestellen sowie das Erfordernis des barrierefreien Umbaus ein. Anhand der neuen Haltestelle an der Sitztreppe geht sie auf wesentliche Details einer barrierefreien Haltestelle ein und stellt den Zustand der fünf Haltestellen, die 2017 zur Förderung angemeldet werden sollen, dar.

Es wird darum gebeten, an der Haltestelle an der Sitztreppe die Blinden-Führung von der Haltestelle zu dem Handlauf zu prüfen. Die Prüfung wird zu gesagt.

Weiterhin bitten die AM darum, die Ausbauplanung nach der Bewilligung im Ausschuss vorzustellen.

Beschluss:

Der Planungsausschuss stimmt der Beantragung von Fördergeldern zum barrierefreien Umbau der Haltestellen Reinhardshausen Mitte, Wickerklinik (Ostseite), Schulplatz Altwildungen, Hauptfriedhof und Habichtsfang am Friedhof Altwildungen sowie der Ertüchtigung von mindestens zehn Haltestellen zu.

Abstimmung: **dafür: acht** **dagegen: -** **Enthaltung: -**

Tagesordnungspunkt 4: **Bebauungsplan Nr. 6 Sondergebiet "Bioenergie Braunau" und Änderung Nr. 5 zum Flächennutzungsplan**
hier: Aufstellungs- und Auslegungsbeschluss

Herr Hilligus stellt anhand von Folien die Planung und das Erfordernis der Änderung des Planungsrechts vor.

Gebeten wird, dass künftig Stellungnahmen von Ortsbeiräten den Vorlagen beigefügt werden.

Beschluss:

Zu a) Aufstellungsbeschluss nach § 2 BauGB

Der Planungsausschuss empfiehlt der Stadtverordnetenversammlung, nach § 2 Abs. 1 Baugesetzbuch (BauGB) zur städtebaulichen Ordnung die Aufstellung des Bebauungsplans Nr. 6 Sondergebiet "Bioenergie Braunau" in der Stadt Bad Wildungen (Gemarkung Braunau) sowie die Änderung des Flächennutzungsplanes im Parallelverfahren zu beschließen.

Der Beschluss ist öffentlich bekannt zu machen.

Zu b) Durchführung der Beteiligung der Öffentlichkeit nach § 3 BauGB und der Beteiligung der Behörden und sonstiger Träger öffentlicher Belange nach § 4 BauGB

Der Planungsausschuss empfiehlt der Stadtverordnetenversammlung, die Durchführung der Beteiligung der Öffentlichkeit nach § 3 BauGB sowie der Behörden und sonstiger Träger öffentlicher Belange nach § 4 BauGB zu beschließen.

Die Bürgerinnen und Bürger sind möglichst frühzeitig über die allgemeinen Ziele und Zwecke der Planung und die voraussichtlichen Auswirkungen der Planung im Rahmen einer öffentlichen Bürgerversammlung zu unterrichten. Anschließend ist eine Auslegung des Planwerks nach § 3 (2) BauGB durchzuführen.

Weiterhin holt die Stadt Bad Wildungen die Stellungnahmen der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange, deren Aufgabenbereiche von der Planung berührt werden, möglichst frühzeitig ein. Die nach § 4 (1) BauGB beteiligten Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange sind über die Beteiligung nach § 3 Abs. 1 Satz 1 Halbsatz 1 zu unterrichten und zur Äußerung auch im Hinblick auf den erforderlichen Umfang und Detaillierungsgrad der Umweltprüfung nach § 2 Abs. 4 aufzufordern. Anschließend ist die Beteiligung nach § 4 (2) BauGB durchzuführen.

...

Die Beschlüsse zu den Beteiligungsschritten sind öffentlich bekannt zu machen.

Es ist darauf hinzuweisen, dass die Vorbereitung und Durchführung von Verfahrensschritten nach § 4b BauGB einem Dritten übertragen worden ist.

Abstimmung: **dafür: acht** **dagegen: -** **Enthaltung: -**

Tagesordnungspunkt 5: **Aktive Kernbereiche - Sachstandsbericht und Förderantrag 2017**

Herr Hilligus stellt die bewilligten und noch nicht umgesetzten Projekte vor und erläutert den von der "Lokalen Partnerschaft" befürworteten Vorschlag, die Ertüchtigung der Musikschule 2017 zur Förderung anzumelden.

Im Rahmen der Diskussion wird empfohlen, an den Mitteln für Pensionen festzuhalten und verstärkt moderne Ferienapartments anzusiedeln.

Bezüglich des Projekts "Musikschule" wird über die Vorteile eines Neubaus sowie die Integration in bestehende städtische Gebäude beraten. Auch die Eignung des freien Platzes in der "Ranzenstraße" wird kontrovers beraten. Es wird darauf hingewiesen, dass zum jetzigen Zeitpunkt nur die Sanierung des bestehenden Gebäudes beantragt werden solle. Über Standortalternativen könne beraten werden, wenn eine Sanierung nicht vertretbar sei. Hingewiesen wird darauf, dass eine Integration der Musikschule in die zum Verkauf stehenden Gebäude "Bahnhof" und "Kurhaus" ein langfristiges öffentliches Betreiben der Gebäude nach sich ziehen würde.

Vorgeschlagen wird, hinsichtlich der Realisierung eines Einzelhandelsprojekts auf dem Parkplatz "Brunnenallee 1" mit Umfeld die Verlegung der Reisebusparkplätze in die "Krügerstraße" zur Förderung zu beantragen. Die Idee wird kontrovers beraten.

Beschluss:

Der Planungsausschuss spricht sich dafür aus, die Verlegung der Busparkplätze in die "Krügerstraße" zur Förderung anzumelden.

Abstimmung: **dafür: drei** **dagegen: fünf** **Enthaltung: -**

Es folgen die Beschlüsse der Vorlage.

Beschlüsse:

1. ***Der Planungsausschuss nimmt den Sachstandsbericht zur Kenntnis und empfiehlt der Stadtverordnetenversammlung, das Integrierte Handlungskonzept "Aktive Kernbereiche" zu ergänzen und 600.000,00 € für die bauliche Ertüchtigung der Musikschule in den Förderantrag "Aktive Kernbereiche 2017" aufzunehmen.***

Abstimmung: **dafür: sieben** **dagegen: -** **Enthaltung: eine**

...

2. ***Der Planungsausschuss hält an der Entscheidung zur Service-Toilette fest und empfiehlt der Stadtverordnetenversammlung zu beschließen, dass eine Service-Toilette in die Projektplanung "Brunnenallee 1" zu integrieren ist.***

Abstimmung: **dafür: sieben** **dagegen: eine** **Enthaltung: -**

3. ***Der Planungsausschuss empfiehlt der Stadtverordnetenversammlung Mittel für den "Umbau von Pensionen" nicht mehr vorzusehen.***

Abstimmung: **dafür: acht** **dagegen: -** **Enthaltung: -**

Tagesordnungspunkt 6: **Bebauungsplan Nr. 4 "Albertshausen/Reinhardshausen"**
hier: Aufstellungs- und Auslegungsbeschlüsse

Einleitend geht Ausschussvorsitzender Nawrotzki auf den von der Stadtverordnetenversammlung beschlossenen Beschluss sowie den Beteiligungsprozess ein. Aufgrund der Vorbehalte zu der Planung sollte die Thematik zunächst in den Fraktionen beraten werden.

Anhand einer PowerPoint-Präsentation erläutert Frau Wetekam vom Kreisbauernverband die Belange der Landwirtschaft (der Vortrag wurde am 16.03.2017 an die Ausschussmitglieder verschickt). Sie appelliert an alle Beteiligte, vor Einleitung des Bauleitplanverfahrens einen Konsens zu finden.

Die Findung eines Konsenses vor Beginn des Verfahrens wird von mehreren Ausschussmitgliedern befürwortet. Es wird darum gebeten, künftig die Stellungnahmen der Ortsbeiräte den Vorlagen beizufügen.

Herr Heckmann vom Ortsbeirat Albertshausen stellt in einer persönlichen Stellungnahme dar, dass ein großer Hühnerstall nicht gewünscht sei, für die landwirtschaftlichen Betriebe Entwicklungsmöglichkeiten aber bestehen bleiben müssten und "AHA"-Erlebnisse in der Landschaft nicht erforderlich seien.

Herr Dr. Berlitz stellt für den Ortsbeirat Reinhardshausen heraus, dass die Erhaltung der Offenlandschaft für den Stadtteil sehr wichtig sei. Wege müssten verbessert und barrierefrei angelegt werden. Die Asphaltierung des "Wiesenwegs" sollte 2017 erfolgen.

Herr Dr. Berlitz hebt hervor, dass er die Aussage in der Vorlage zu dem Wohnmobilstellplatz in dieser Form nicht getroffen habe. Wichtig sei, Bad Wildungen besser hinsichtlich der Angebote für Familien aufzustellen. In diesem Zusammenhang habe er auch die Idee einer Sommerrodelbahn formuliert. Zudem weist er darauf hin, dass die brach gefallene landwirtschaftliche Lagerfläche am Ende des "Wiesenwegs" nicht sonderlich attraktiv sei. Er werde die Thematik in der nächsten Ortsbeiratssitzung beraten.

Im Rahmen der Diskussion wird das Fehlen einer attraktiven Wegeverbindung zwischen Reinhardshausen und dem Halloh sowie das Fehlen einer Toilette im Landschaftsraum angesprochen. In diesem Zusammenhang werden keine "Wanderautobahnen" gewünscht und auf die großen, gut nutzbaren Kurparkflächen hingewiesen.

...

Auf Nachfrage stellt Bürgermeister Zimmermann dar, dass sich die Klinken für die Erhaltung der Offenlandschaft ausgesprochen haben. Am Ortsrand von Reinhardshausen sollten Entwicklungsmöglichkeiten für Kliniken bestehen bleiben.

Nach Herrn Schramm und Herrn Rupp von der Planungsgruppe STADT + LAND (Kassel) liegt bisher eine Analyse vor. Ein Plan bestehe noch nicht. Der nun vorliegende Entwurf des Geltungsbereichs mit den Teilbereich A (Wiesenaue) und dem Teilbereich B (Ackerflächen rund um Albertshausen), in dem die von den Landwirten gewünschten baulichen Anlagen zugelassen werden sollen, könnte der angestrebte Kompromiss sein. In diesem Zusammenhang wird nochmals hervorgehoben, dass ohne die Aufstellung eines Bebauungsplans unerwünschte privilegierte landwirtschaftliche Vorhaben nicht mit absoluter Sicherheit untersagt werden könnten.

Bezüglich der weiteren Vorgehensweise werden mehrere Varianten vorgeschlagen. Diese reichen von dem Verzicht, einen Bebauungsplan aufzustellen über die Idee, nur den Wiesenbereich zu überplanen bis zu einem großflächigen Bebauungsplan, der die formulierten Wünsche der Landwirte berücksichtige.

Die Ausschussmitglieder folgen dem Vorschlag, die Thematik zunächst in den Fraktionen zu beraten. Für die Beratung ist den Ausschussmitgliedern zeitnah die Präsentation von Frau Wetekam, die Präsentation der Bürgerversammlung vom 17.11.2016 (inklusive des dazugehörigen Protokolls), das Schreiben von Ortsvorsteherin Walter vom 14.03.2017 sowie der Entwurf des Geltungsbereichs mit den Teilbereichen A + B der Planungsgruppe STADT + LAND zu übersenden. In den Fraktionen soll auch über die nächsten Schritte des weiteren Beteiligungsprozess beraten werden.

Bürgermeister Zimmermann und Ausschussvorsitzender Nawrotzki werden zu Konsensgesprächen einladen.

Tagesordnungspunkt 7: **Verschiedenes**

Da zu diesem Punkte keine Wortmeldungen vorliegen, wird die Sitzung um 22:00 Uhr geschlossen.

Bad Wildungen, 04.04.2017
60/Hi/Sch

Der Vorsitzende des Planungsausschusses	**Der Protokollführer**
Wolfgang Nawrotzki	Robert Hilligus
Wolfgang Nawrotzki	**Robert Hilligus**

1 Anlage